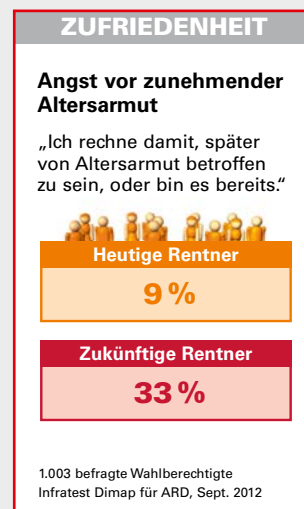
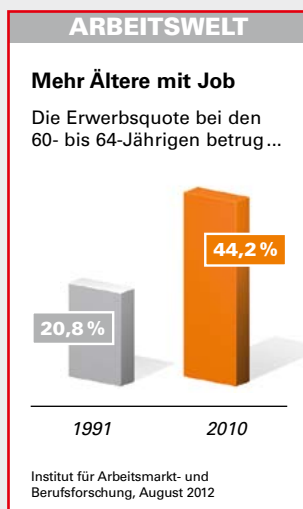
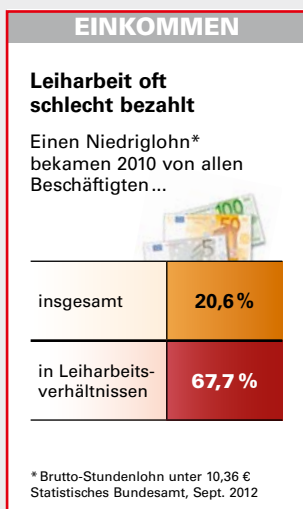
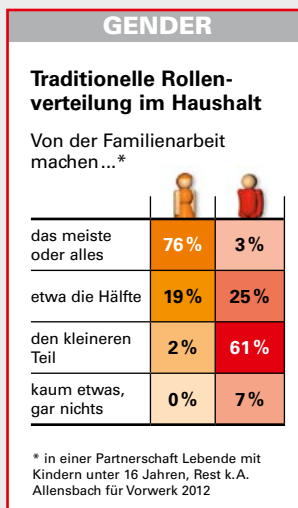
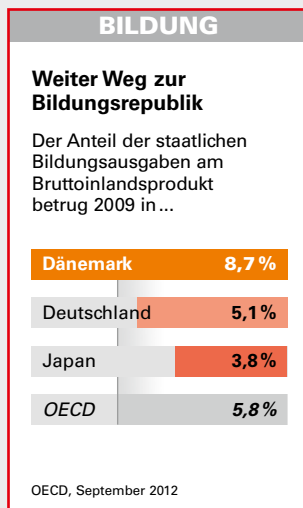


## Impressum

**Herausgeberin:** Hans-Böckler-Stiftung  
 Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0  
**Verantwortlicher Geschäftsführer:** Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);  
**Chefredaktion:** Rainer Jung; **Redaktion:** Andreas Kraft, Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp Wolter, Sören Zieher; E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;  
 Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;  
**Druck und Versand:**  
 Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

**Weiter im Netz:** Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter [www.boecklerimpuls.de](http://www.boecklerimpuls.de)

## TrendTableau



► **ARBEITSWELT:** Erzieherinnen und Erzieher brauchen derzeit zwar kaum Sorgen um ihren Arbeitsplatz zu machen. Ihre Arbeitsbedingungen bleiben allerdings schwierig. Wie aus einer Studie der Hochschule Osnabrück hervorgeht, leiden mehr als 40 Prozent der befragten langjährig Berufstätigen unter emotionaler Erschöpfung und anderen psychischen

Problemen. Als besondere Belastungen nannten die Erzieherinnen den Erwartungsdruck der Eltern, das häufige Improvisieren-Müssen und unklare Regelungen bei Personalausfällen. Hinzu kommt, dass viele der 800 Befragten ihre Leistung selten gewürdigt sehen: 80 Prozent beklagen ein zu geringes gesellschaftliches Ansehen ihrer Arbeit.  
 Hochschule Osnabrück, Sept. 2012

► **GESUNDHEIT:** Besserverdienende im Rentenalter können ihren Ruhestand deutlich länger genießen als Menschen mit geringeren Einkommen. Frauen aus armutsgefährdeten Haushalten haben mit 65 Jahren eine um dreieinhalb Jahre geringere Lebenserwartung als wohlhabende Frauen. Bei Männern beträgt die Differenz durchschnittlich fünf Jahre, wie aus einer Studie des

Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und des Robert-Koch-Instituts hervorgeht. Dies sei bei den Männern häufig auf körperlich anstrengende, aber schlecht bezahlte Berufe zurückzuführen. Bei den Frauen könnten psychische Belastungen wegen finanzieller Knappheit sowie fehlende soziale Netzwerke eine Rolle spielen.  
 DIW Berlin, September 2012

Der nächste Böckler Impuls erscheint am 17. Oktober

bestellen unter [www.boecklerimpuls.de](http://www.boecklerimpuls.de)